

Verkehrsblatt

Amtsblatt des Bundesministeriums für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland
(VkBfL.)

INHALTSVERZEICHNIS

46. Jahrgang

Ausgegeben zu Bonn am 15. August 1992

Heft 15

Amtlicher Teil

Nr.	Datum	VkBfL. 1992	Seite
Personalnachrichten			
161	14. 7. 1992	Auszeichnung.....	410
162	18. 7. 1992	Auszeichnung.....	410
Allgemeine Angelegenheiten			
163	2. 7. 1992	Bekanntmachung des Nachtrages 45 zur Satzung der Bundesbahnversicherungsanstalt.....	410
Straßenverkehr			
164	22. 7. 1992	ECE-Regelung Nr. 60 Zweirädrige Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmo- tor hinsichtlich der Bedienteile.....	411
165	22. 7. 1992	ECE-Regelung Nr. 61 Nutzfahrzeuge hinsichtlich der außen vorstehen- den Teile vor der Führerhausrückwand.....	411
166	25. 7. 1992	Verkehrsrundfunksender	412
Binnenschifffahrt			
167	31. 7. 1992	Schiffahrtspolizeiliche Verordnung zur vorübergehenden Abweichung von der Rhein- schiffahrtspolizeiverordnung.....	415
168	2. 7. 1992	Verordnung zur Aufhebung der Verordnung über die Entgelte für die Leistungen der Binnenlotsen auf dem Rhein zwischen Bingen und St. Goar.....	418
Straßenbau			
169	21. 7. 1992	Vorläufige Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für die Herstellung von Brückenbelägen auf Beton (ZTV-BEL-B 87)	419
170	16. 6. 1992	Allgemeines Rundschreiben Straßen- bau Nr. 8/1992 Sachgebiet 12.4: Naturschutz- und Landschafts- pflege Sachgebiet 03.9: Landschaftsbau, Ingenieurbiologie	422

Nr.	Datum	VkBfL. 1992	Seite
171	7. 7. 1992	Allgemeines Rundschreiben Straßen- bau Nr. 26/1992 Sachgebiet Nr. 08.5: Betriebsfunk.....	423
172	15. 7. 1992	Allgemeines Rundschreiben Straßen- bau Nr. 29/1992 Sachgebiet 07.6: Straßenverkehrstechnik und Straßenbauausstattung – Straßenverkehrszählungen	423
173	28. 7. 1992	Brücken- und Ingenieurbau; Erhaltung, Bautenschutz (Sachgebiet 05.8)	424
174	28. 7. 1992	Brücken- und Ingenieurbau; Erhaltung, Bautenschutz (Sachgebiet 05.8)	425
Wasserstraßen			
175	17. 7. 1992	Standardleistungskatalog für den Was- serbau (STLK)	427
Berichtigung			
176	Berichtigung.....		428

AMTLICHER TEIL

Personalnachrichten

Nr. 161 Auszeichnung

Bonn, den 14. Juli 1992
Z 11/04.06.02

Der Herr Bundespräsident hat am 4. Mai 1992

Herrn Ministerialrat a. D. Dr. Gerold Kirchner
Bundesministerium für Verkehr

in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
S c h a u s t

(VkB1 1992 S. 410)

Nr. 162 Auszeichnung

Bonn, den 28. Juli 1992
Z 11/04.06.02

Der Herr Bundespräsident hat am 13. Mai 1992

Herrn Oberamtsrat a. D. Helmut Petzel
Bundesministerium für Verkehr

in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
S c h a u s t

(VkB1 1992 S. 410)

Allgemeine Angelegenheiten

Nr. 163 Bekanntmachung des Nachtrages 45 zur Satzung der Bundesbahnversicherungsanstalt

Bonn, den 2. Juli 1992
Z 12/04.40.05-02/1 Bb 92

Die Änderung der Satzung der Bundesbahnversicherungsanstalt durch den Nachtrag 45 wird hiermit bekanntgegeben.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
J u n g

Nachtrag 45 zur Satzung der Bundesbahn-Versicherungsanstalt (DS 111) Ausgabe 1988

Die Vertreterversammlung der Bundesbahn-Versicherungsanstalt (BVA) hat in ihrer Sitzung am 12. 12. 1991 die nachfolgenden Änderungen der Satzung der Bundes-

bahn-Versicherungsanstalt beschlossen, die vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung am 13. 5. 1992 – IV 1-7980.0-178/90 – genehmigt worden sind.

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Absatz 1 wird folgender neuer Absatz 2 eingefügt:

„(2) Darüber hinaus führt die Bundesbahn-Versicherungsanstalt als Generalbevollmächtigte der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte die Rentenversicherung für die in § 3 Abs. 2 der Satzung genannten Angestellten selbständig durch.“

- b) Der bisherige Absatz 2 wird neuer Absatz 3 der bisherige Absatz 3 wird neuer Absatz 4.

2. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 2 wird in der zweiten Zeile vor dem Wort „durch“ eingefügt „sowie innerhalb des im § 3 Abs. 2 genannten Umfanges für die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte die Rentenversicherung der Angestellten“
- b) Der Absatz 3 in der Fassung des Nachtrags 43 ist zu streichen, der bisherige Absatz 4 in der Fassung des Nachtrags 43 wird neuer Absatz 3.

3. § 3 wird wie folgt neu gefaßt:

„§ 3
Geschäftsbereich

- (1) Der Geschäftsbereich der Bundesbahn-Versicherungsanstalt erstreckt sich über das Bundesgebiet und umfaßt für den Bereich der Rentenversicherung der Arbeiter

- a) die Deutsche Bundesbahn einschließlich ihrer nicht rechtsfähigen Sondervermögen (Bundesbahn-Sozialwerk, Bundesbahn-Hausbrandversorgung);
- b) die Kliniken der Bundesbahn-Versicherungsanstalt, der Bundesbahn-Betriebskrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten,

*c)

- d) die Deutsche Reichsbahn einschließlich ihrer nicht rechtsfähigen Sondervermögen (Bahn-Sozialwerk, Bahn-Hausbrandversorgung),

- e) die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes,

- f) die Wasserwirtschafts- und Schifffahrtsverwaltungen der Länder
Bremen,
Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen,
Rheinland- Pfalz und
Schleswig-Holstein,

- g) die Duisburg-Ruhrorter Häfen AG.

Der mit * gekennzeichnete Buchstabe bedarf noch der Genehmigung des BMA.

- (2) Darüber hinaus umfaßt der Geschäftsbereich der Bundesbahn-Versicherungsanstalt für den Bereich der Rentenversicherung **der Angestellten**
- a) die Deutsche Bundesbahn einschließlich ihrer nicht rechtsfähigen Sondervermögen (Bundesbahn-Sozialwerk und Bundesbahn-Hausbrandversorgung),
 - b) die Kliniken der Bundesbahn-Versicherungsanstalt, der Bundesbahn-Betriebskrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten,
 - c) die Deutsche Reichsbahn einschließlich ihrer nicht rechtsfähigen Sondervermögen (Bahn-Sozialwerk und Bahn-Hausbrandversorgung).“
4. § 28 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 Satz 2 wird vor dem Wort „decken“ eingefügt „und der Reichsbahn-Betriebskrankenkasse“,
 - b) der Absatz 3 wird wie folgt neu gefaßt:
„(3) Die Bezirksleiter werden von dem Präsidenten der zuständigen Bundesbahn- bzw. Reichsbahndirektion mit Zustimmung des Vorstandes der Anstalt bestellt. Der Bezirksleiter soll zugleich Bezirksleiter der Bundesbahn- bzw. Reichsbahn-Betriebskrankenkasse sein.
 - c) Im Absatz 4 Satz 2 wird das Wort „Bundesbahndirektion“ ersetzt durch „Bundesbahn- bzw. Reichsbahndirektion“.
5. § 14 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
Die Ziffer 7. wird ersatzlos gestrichen, die Ziffer 8. wird neue Ziffer 7., die Ziffer 9. wird neue Ziffer 8.
6. § 20 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
- a) In Ziffer 15. werden die Worte „§§ 1236 ff RVO“ ersetzt durch „§§ 9 ff SGB VI“,
 - b) die Ziffern 16. und 17. werden ersatzlos gestrichen.

Es treten in Kraft

- a) die Satzungsänderungen unter der lfd. Nr. 4 mit Wirkung vom 1. Januar 1991 an und
- b) die Satzungsänderungen unter den lfd. Nrn. 1, 2, 3, 5 und 6 mit Wirkung vom 1. Januar 1992 an.

(VkB l 1992 S. 410)

Straßenverkehr

Nr. 164 **ECE-Regelung Nr. 60 Zweirädrige Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor hinsichtlich der Bedienteile**

Bonn, den 22. Juli 1992
StV 13/37.18.03-60

Die Verordnung über die Inkraftsetzung der ECE-Regelung Nr. 60 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung zweirädriger Krafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor hinsichtlich der vom Fahrzeugführer betätigten

Bedienteile und der Kennzeichnung von Bedienteilen, Kontrolleuchten und Anzeigevorrichtungen nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (Verordnung zur ECE-Regelung Nr. 60) wurde am 16. Juli 1992 im Bundesgesetzblatt II 1992 S. 486 verkündet. Damit ist die ECE-Regelung Nr. 60 mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 in Kraft getreten. Dem Generalsekretär der Vereinten Nationen wurde als Behörde, die die Genehmigungen nach der ECE-Regelung Nr. 60 erteilt, das

Kraftfahrt-Bundesamt
Postfach 20 63
2390 Flensburg

und als zuständiger Technischer Dienst, der die Prüfungen für die Genehmigungen nach der ECE-Regelung Nr. 60 durchführt, die

Technische Prüfstelle für den
Kraftfahrzeugverkehr beim DEKRA e. V.
Liebstädter Str. 5
O-8020 Dresden

und die

Technische Prüfstelle für den
Kraftfahrzeugverkehr beim
Technischen Überwachungsverein
Hannover/Sachsen-Anhalt e. V.
Am TÜV 1
3000 Hannover 81

benannt.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
G r u p e

(VkB l 1992 S. 411)

Nr. 165 **ECE-Regelung Nr. 61 Nutzfahrzeuge hinsichtlich der außen vorstehenden Teile vor der Führerhausrückwand**

Bonn, den 22. Juli 1992
StV 13/37.18.03-61

Die Verordnung über die Inkraftsetzung der ECE-Regelung Nr. 61 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Nutzfahrzeuge hinsichtlich der außen vorstehenden Teile vor der Führerhausrückwand nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (Verordnung zur ECE-Regelung Nr. 61) wurde am 16. Juli 1992 im Bundesgesetzblatt II 1992 S. 487 verkündet. Damit ist die ECE-Regelung Nr. 61 mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 in Kraft getreten. Dem Generalsekretär der Vereinten Nationen wurde als Be-

hörde, die die Genehmigungen nach der ECE-Regelung Nr. 61 erteilt, das

Kraftfahrt-Bundesamt
Postfach 20 63
2390 Flensburg

und als zuständiger Technischer Dienst, der die Prüfungen für die Genehmigungen nach der ECE-Regelung Nr. 61 durchführt, die

Technische Prüfstelle für den
Kraftfahrzeugverkehr beim DEKRA e. V.
Liebstädter Str. 5
O-8020 Dresden

und die

Technische Prüfstelle
für den Kraftfahrzeugverkehr
beim Technischen Überwachungsverein
Südwest e. V.
Postfach 13 80
7024 Filderstadt

benannt.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
G r u p e

(VkB1 1992 S. 411)

Nr. 166 Verkehrsrundfunksender

Bonn, den 15. Juli 1992
StV 12/36.55.02/65 Va 92

Mit Verkehrsblatt-Verlautbarung 1983 S. 114 habe ich eine Karte und eine Liste der UKW-Verkehrsrundfunksender der ARD nach dem Stand vom März 1983 veröffentlicht.

Nachstehend werden eine Karte und eine Liste der UKW-Verkehrsrundfunksender der ARD nach dem gegenwärtigen Stand veröffentlicht. Die Unterlagen wurden vom Institut für Rundfunktechnik GmbH, Floriansmühlstraße 60, 8000 München 45, erstellt. Ich verweise auf die VwV-StVO zu Zeichen 368 und empfehle, bei der o. a. Verkehrsblatt-Verlautbarung einen entsprechenden Hinweis aufzunehmen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr. S c h m i t t

Büro der Technischen Kommission

UKW-Verkehrsrundfunksender mit ARI-System der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

07.1992

- Sender lt. Verkehrsrundfunksenderkarte
- Außerdem betriebene Verkehrsrundfunksender

Rundfunk-anstalt	S e n d e r	Art	Frequenz (MHz)	ERP (kW)	Bereichs-kennung
BR III	Bamberg	–	99,8	25	C
	Brotjacklriegel	–	94,4	100	D
	Büttelberg	–	99,3	25	C
	Coburg	–	99,2	5	C
	Dillberg	–	97,9	25	C

Rundfunk-anstalt	S e n d e r	Art	Frequenz (MHz)	ERP (kW)	Bereichs-kennung
DLF	Garmisch-Partenkirchen	–	97,7	0,5	D
	Gelbelsee	–	97,6	25	D
	Grünten/Allgäu	–	95,8	100	D
	Hochberg Traunstein	–	95,9	5	D
	Hohe Linie	–	99,6	25	D
	Hohenpeißenberg	–	99,2	25	D
	Hoher Bogen	–	94,7	50	D
	Hühnerberg	–	99,5	25	D
	Inntal	–	95,9	0,05	D
	Kreuzberg/Rhön	–	96,3	100	C
	Lindau/Hoyerberg	–	94,0	0,5	D
	München-Ismaning	–	97,3	25	D
	Ochsenkopf	–	99,4	100	C
	Pfaffenberg	–	93,4	25	C
	Untersberg	–	96,1	0,1	D
	Wendelstein	–	98,5	100	D
	Würzburg	–	97,6	5	C
	Bad Reichenhall	o	96,7	0,3	D
	Berchtesgaden	o	96,9	0,3	D
	Herzogstand	o	91,0	0,1	D
HR III	Landshut	o	95,3	0,1	D
	Passau	o	90,4	0,5	D
	Reit im Winkl	o	97,1	0,1	D
	Tegernseer Tal	o	99,7	0,5	D
	Aurich	o	101,8	100	–
	Bonn	o	89,1	5	–
	Brotjacklriegel	o	100,1	100	–
	Eutin	o	101,9	87	–
	Flensburg	o	103,3	16	–
	Freiburg	o	105,1	0,1	–
HR IV	Hamburg	o	88,7	3	–
	Högl	o	100,3	15	–
	Höhbeck	o	102,2	65	–
	Hornisgrinde	o	106,3	0,2	–
	Lingen	o	102,0	15	–
	Ochsenkopf	o	100,3	100	–
	Rhön	o	103,3	100	–
	Saarburg	o	104,6	0,5	–
	Torfhaus	o	103,5	100	–
	Wesel	o	102,8	100	–
HR III	Witthoh	o	100,6	40	–
	Biedenkopf	–	87,6	100	F
	Gr. Feldberg/Taunus	–	89,3	100	F
	Habichtswald	–	101,2	20	F
	Hardberg	–	92,7	50	F
	Hoher Meißner	–	89,5	100	F
	Rimberg	–	97,7	50	F
	Fulda	o	93,6	0,3	F
	Marburg	o	93,9	1	F
	Würzburg	o	89,7	5	F
HR IV	Biedenkopf	o	103,2	100	F
	Biedenkopf	o	102,3	5	F
	Gr. Feldberg/Taunus	o	102,5	100	F
	Hardberg	o	101,6	50	F
	Hoher Meißner	o	101,7	100	F
	Rimberg	o	91,9	20	F
	Würzburg	o	103,8	5	F
	Bensheim-Auerbach	o	91,2	0,06	F
	Frankfurt/Main	o	90,4	1	F
	Frankfurt/Main	o	103,9	1	F
HR III	Fulda	o	103,9	0,3	F
	Kassel	o	93,7	0,5	F
	Marburg	o	102,8	1	F
	Nieder-Ramstadt	o	98,2	0,02	F
	Seeheim	o	88,2	0,05	F
	Weilburg	o	97,9	0,05	F
	Wetzlar	o	90,5	0,3	F
	Wiesbaden	o	97,2	0,1	F



Rund- funk- anstalt	S e n d e r	Art	Frequenz (MHz)	ERP (kW)	Bereichs- kennung	Rund- funk- anstalt	S e n d e r	Art	Frequenz (MHz)	ERP (kW)	Bereichs- kennung	
MDR Life	Auerbach	–	101,2	30	A		Helgoland	o	88,9	0,01	B	
	Brocken	–	91,5	100	B		Helptesberg	o	90,5	100	A	
	Chemnitz	–	89,8	100	A		Holzminden	o	92,7	0,5	D	
	Dequede	–	98,9	10	B		Kiel	o	91,3	15	B	
	Dresden	–	90,1	100	A		Lauenburg	o	94,2	2	B	
	Inselsberg	–	90,2	100	E		Lingen	o	92,8	15	E	
	Leipzig	–	98,5	10	A		Lübeck	o	93,1	0,1	B	
	Löbau	–	91,8	5	A		Marlow	o	91,0	80	A	
	Oschatz	–	103,7	30	A		Mölln	o	104,5	1,5	B	
	Sonneberg	–	96,9	20	E		Osnabrück	o	92,4	8	E	
	Suhl	o	91,1	0,1	E		Putbus	o	91,5	6	A	
MDR I	Auerbach	o	88,7	3	A		Röbel	o	88,5	10	A	
	Brocken	o	94,6	60	B		Rosengarten	o	103,2	20	D	
	Chemnitz	o	92,8	100	A		Schwerin	o	92,8	40	A	
	Dequede	o	94,9	10	B		Stadthagen	o	100,8	25	D	
	Dresden	o	92,2	100	A		Steinkimmen	o	91,1	100	E	
	Halle	o	100,8	10	B		Sylt	o	90,9	1,8	B	
	Hoyerswerda	o	100,4	30	A		Visselhövede	o	91,8	5	D	
	Inselsberg	o	92,5	100	E	ORB	Angermünde	–	91,1	10	F	
	Leipzig	o	93,9	100	A			Berlin	–	99,7	50	F
	Leipzig	o	90,4	100	B			Cottbus	–	98,6	60	F
	Löbau	o	98,2	5	A			Dequede	–	91,7	5	F
	Oschatz	o	101,8	30	A			Rhinow	–	99,9	10	F
		Sonneberg	o	91,7	100	E		Berlin	o	93,1	25	F
		Suhl	o	93,7	1	E		Frankfurt/Oder	o	87,6	5	F
		Weida	o	97,8	10	E	RB I	Bremen	–	93,8	100	A
	Weimar	o	93,3	5	E			Bremerhaven	–	89,3	25	A
	Wittenberg	o	88,1	5	B	RIAS II	Berlin	–	94,3	50	C	
NDR II	Aurich	–	98,1	25	E							
	Bungsberg	–	91,9	50	B							
	Cuxhaven	–	97,9	10	E							
	Dannenberg	–	96,4	15	D							
	Flensburg	–	93,2	25	B							
	Hamburg	–	87,6	80	C							
	Harz-West	–	92,1	100	D							
	Heide	–	96,3	15	B	SDR I	Aalen	–	95,1	50	A	
	Helpterberg	–	99,1	100	A			Bad Mergentheim	–	87,8	10	A
	Kiel	–	98,3	15	B			Heidelberg	–	97,8	100	A
	Lingen	–	97,8	15	E			Stuttgart-Degerloch	–	94,7	100	A
	Marlow	–	93,5	40	A			Ulm	–	92,6	10	A
		Osnabrück	–	89,2	8	E		Waldenburg	–	98,8	100	A
		Putbus	–	99,8	6	A		Blaubeuren	o	89,6	0,002	A
		Schwerin	–	98,5	64	A		Buchen-Walldürn	o	91,9	0,1	A
		Stadthagen	–	102,6	25	D		Eberbach	o	97,2	0,01	A
		Steinkimmen	–	99,8	100	E		Geislingen	o	93,0	0,5	A
		Sylt	–	98,7	1,8	B		Heidenheim	o	87,6	0,01	A
		Visselhövede	–	95,9	5	D		Karlsruhe	o	90,3	0,3	A
		Göttingen	o	94,1	2	D		Mühlacker	o	92,9	5	A
	Hannover	o	96,2	3	D		Stuttgart-Funkhaus	o	99,6	0,5	(A)	
	Hannoverschmünden	o	96,1	0,02	D		Weinheim	o	97,1	0,04	A	
	Helgoland	o	93,4	0,01	B		Wertheim	o	96,9	0,05	A	
	Holzminden	o	96,0	0,5	D	SDR III	Aalen	o	98,1	50	A	
	Lübeck	o	90,7	0,1	B			Bad Mergentheim	o	99,7	10	A
	Röbel	o	107,0	60	A			Blaubeuren	o	98,9	0,002	A
NDR I	Aurich	o	95,8	25	E			Eberbach	o	94,2	0,01	A
	Bungsberg	o	97,8	50	B			Geislingen	o	95,5	0,5	A
	Cuxhaven	o	91,6	10	E		Heidelberg	o	99,9	100	A	
	Dannenberg	o	91,2	15	D		Heidenheim	o	97,6	0,01	A	
	Flensburg	o	89,6	25	B		lpf-Bopfingen	o	94,1	0,1	A	
	Göttingen	o	88,5	2	D		Langenbrand	o	97,0	5	A	
	Hamburg I	o	90,3	80	C		Stuttgart-Degerloch	o	92,2	100	A	
	Hamburg IV	o	89,5	10	B	SDR III	Ulm	o	97,4	10	A	
	Hamburg V	o	93,1	20	D			Waldenburg	o	96,5	100	A
	Hannover	o	90,9	15	D			Weinheim	o	99,5	0,04	A
Hannoverschmünden	o	88,2	0,02	D			Wertheim	o	94,5	0,5	A	
Harz	o	98,0	100	D	SFB II		Berlin	–	92,4	10	C	
Heide	o	90,5	15	B								

Rundfunk-anstalt	S e n d e r	Art	Frequenz (MHz)	ERP (kW)	Bereichs-kennung
SR I	Göttelborner Heide	–	88,0	100	B
	Blietal	o	92,3	5	B
	Merzig	o	89,3	0,1	B
	Mettlach	o	98,6	0,01	B
	Moseltal	o	91,9	5	B
SR III	Blietal	o	89,1	5	B
	Göttelborner Höhe	o	95,5	100	B
	Merzig	o	98,0	0,1	B
	Mettlach	o	96,0	0,01	B
	Moseltal	o	96,1	5	B
SWF III	Blauen	–	97,0	8,4	E
	Donnersberg	–	101,1	60	D
	Eifel	–	98,5	8	D
	Feldberg/Schwarzw.	–	93,8	5	E
	Grüntten	–	103,0	30	E
	Haardt Kopf	–	90,0	50	D
	Hornisgrinde	–	98,4	80	E
	Koblenz	–	91,6	10	D
	Linz (Rhein)	–	94,8	50	D
	Mainz	–	93,7	1	D
	Potzberg	–	97,5	20	D
	Raichberg	–	94,3	25	E
	Wittthoh	–	97,1	40	E
	Alf-Bullay	o	92,6	0,01	D
	Bad Marienberg	o	92,8	25	D
	Baden-Baden	o	94,1	0,8	E
	Brandenkopf	o	99,7	0,5	E
	Donautal	o	92,8	0,1	E
	Enztal	o	94,3	0,01	E
	Freiburg	o	99,2	0,5	E
	Grenzach-Wyhlen	o	92,3	0,05	E
	Hohe Möhr	o	96,8	0,5	E
	Kirn	o	93,3	0,01	D
	Lahntal	o	98,2	0,01	D
	Laufenburg	o	90,1	0,05	E
	Murgtal	o	99,6	0,01	E
	Nagoldtal	o	99,5	0,01	E
	Nahetal	o	98,1	0,01	D
	Nierstein-Oppenheim	o	87,9	0,1	D
	Oberes Ahrtal	o	99,4	0,01	D
	Saarburg	o	90,6	5	D
	Schramberg	o	91,2	0,1	E
	Schussental	o	99,3	0,1	E
	St. Chrischona	o	89,5	5	E
	Trier	o	98,2	0,1	D
	Wannenberg	o	98,5	1	E
	Weinbiet	o	89,9	25	D
WDR II	Aachen-Stolberg	–	100,8	5	C
	Bonn	–	100,4	50	C
	Ederkopf	–	101,8	15	C
	Eifel-Bärbelkreuz	–	101,0	10	C
	Kleve	–	93,3	2	C
	Langenberg	–	99,2	100	C
	Münster	–	94,1	25	C
	Nordhelle	–	93,5	35	C
	Olsberg	–	102,1	20	C
	Teutoburger Wald	–	93,2	100	C
	Wittgenstein	–	92,3	15	C
	Höxter	o	96,4	0,5	C
	Ibbenbüren	o	96,0	0,5	C
	Lübbecke	o	96,0	0,1	C
	Monschau	o	94,2	0,05	C
	Siegen	o	97,1	0,4	C
	Warburg	o	91,8	0,5	C

(V k B l 1992 S. 412)

Binnenschifffahrt

Nr. 167 **Schifffahrtspolizeiliche Verordnung zur vorübergehenden Abweichung von der Rheinschifffahrtspolizeiverordnung über**

- Fahren eines Fahrzeugs unter Einfluß von Alkohol oder anderen Beeinträchtigungen (§ 1.02 Nr. 7 und § 1.03 Nr. 4) *)
- Beförderung von Containern (§ 1.07 Nr. 3) **)
- Bescheinigung über Einbau und Funktion von Radaranlagen und Wendeanzeigern (§ 1.10 Nr. 1) **)
- Sprechfunk (§ 4.05 Nr. 3 und Anlage 7, Zeichen B 11) **)
- Radarfahrt (§ 6.32 Nr. 2)
- Mindestabstände bei Beförderung bestimmter gefährlicher Güter (§ 7.07 Nr. 1) **)
- Eignung der Motorschiffe, geschleppt zu werden (§ 8.16 *)
- Kleinfahrzeuge (§§ 9.01 Nr. 7 und 9.06 Nr. 6) **)
- Nachtschifffahrt auf der Strecke Bingen – St. Goar (§ 9.07 Nr. 5) **)
- Vorschriften für die Reeden auf dem Rhein (Anlage 12, Abschnitt 9: Duisburg-Ruhrort) **)

Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Binnenschifffahrtsaufgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. August 1986 (BGBl. I S. 1270), geändert durch das Gesetz vom 25. September 1990 (BGBl. I S. 2106), in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 2 der Verordnung zur Einführung der Rheinschifffahrtspolizeiverordnung vom 16. August 1983 (BGBl. I S. 1145), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. September 1988 (BGBl. I S. 1745), und § 1.22 Nr. 3 der Rheinschifffahrtspolizeiverordnung vom 16. August 1983 (BGBl. I S. 1145 – Anlageband –) verordnen die Wasser- und Schifffahrsdirektionen West und Südwest:

§ 1

Die Rheinschifffahrtspolizeiverordnung ist in folgender Fassung anzuwenden:

1. Nach § 1.02 Nr. 6 wird folgende Nummer 7 angefügt:

„7. Der Schiffsführer darf nicht durch Übermüdung, Einwirkung von Alkohol, Medikamenten, Drogen oder aus einem anderen Grund beeinträchtigt sein. Bei einer Blutalkoholkonzentration von 0,8 oder mehr Promille oder einer Alkoholmenge im Körper, die zu einer solchen Blutalkoholkonzentration führt, ist es dem Schiffsführer verboten, das Fahrzeug zu führen.“

*) erstmals erlassen

**) Wiederholung ohne Änderung

2. Nach § 1.03 Nr. 3 wird folgende Nummer 4 angefügt:

„4. Die Mitglieder der diensttuenden Mindestbesatzung nach der Rheinschiffs-Untersuchungsordnung und sonstige Personen an Bord, die vorübergehend selbständig den Kurs und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs bestimmen, dürfen nicht durch Übermüdung, Einwirkung von Alkohol, Medikamenten, Drogen oder aus einem anderen Grund beeinträchtigt sein.

Bei einer Blutalkoholkonzentration von 0,8 oder mehr Promille oder einer Alkoholmenge im Körper, die zu einer solchen Blutalkoholkonzentration führt, ist es den in Satz 1 genannten Personen verboten, den Kurs und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu bestimmen.“

3. § 1.07 erhält folgende neue Nummer 3, wobei die bisherige Nummer 3 die Nummer 4 wird:

„3. Bei Fahrzeugen, die Container befördern, muß vor Antritt der Fahrt die Stabilität überprüft werden. An Bord sind zum Nachweis ausreichender Stabilität mitzuführen:

- a) die von der Schiffsuntersuchungskommission nach § 3.01 Nr. 2 der Rheinschiffs-Untersuchungsordnung geprüften Stabilitätsunterlagen des Fahrzeugs;
- b) ein Stauplan oder eine Ladungsliste für den jeweiligen Beladungsfall;
- c) das Ergebnis der Stabilitätsberechnung für den jeweiligen, einen früheren vergleichbaren oder einen standardisierten Beladungsfall, jeweils unter Angabe des verwendeten Berechnungsverfahrens.

Die Überprüfung der Stabilität vor Antritt der Fahrt sowie das Mitführen der Unterlagen nach Buchstaben a) bis c) sind nicht erforderlich:

- bei Fahrzeugen mit einer Breite von weniger als 9,50 m, wenn die Container in nur einer Lage geladen sind,
- bei Fahrzeugen mit einer Breite von 9,50 m oder mehr, wenn die Container in höchstens zwei Lagen geladen sind,
- bei Fahrzeugen mit einer Breite von 11,00 m oder mehr, wenn die Container in höchstens drei Lagen und nicht mehr als drei Breiten nebeneinander geladen sind.“

4. Nach § 1.10 Nr. 1 Buchst. n) wird folgender Buchstabe o) angefügt:

„o) die Bescheinigung über Einbau und Funktion von Radaranlage und Wendeanzeiger.“

5. Nach § 4.05 Nr. 2 wird folgende Nummer 3 angefügt:

„3. Das Tafelzeichen B.11 (Anlage 7) weist auf eine im Kapitel 9 oder eine von der zuständigen Behörde in Anwendung der Randnummer 10 508 des ADNR festgelegte Verpflichtung hin, Sprechfunk zu benutzen.“

6. Nach den Gebotszeichen der Anlage 7 sind folgende Skizzen und Anmerkungen einzufügen:



Tafelzeichen

B.11:

weißer Grund
roter Rand
schwarze Schrift

- B.11 a) Gebot, Sprechfunk zu benutzen (§ 4.05 Nr. 3)

- b) Gebot, Sprechfunk auf dem angegebenen Sprechweg zu benutzen (§ 4.05 Nr. 3)
Beispiel: Sprechweg 11

7. In § 6.32 erhält Nummer 2 folgende Fassung:

„2. Fahrzeuge dürfen nur dann mit Radar fahren, wenn sich eine Person, die neben dem für die Fahrzeugart und die zu befahrende Strecke erforderlichen Schifferpatent das Zeugnis nach der Verordnung über die Erteilung von Radarschifferzeugnissen für den Rhein besitzt, und eine zweite Person, die mit der Verwendung von Radar in der Schifffahrt hinreichend vertraut ist, ständig im Steuerhaus aufhalten.

Wenn im Schiffsattest vermerkt ist, daß das Fahrzeug über einen Radar-Einmannsteuerstand verfügt, muß sich die zweite Person nicht ständig im Steuerhaus aufhalten.“

8. In § 7.07 erhalten die Überschrift und die Nummer 1 folgende Fassung:

„§ 7.07

Mindestabstände bei Beförderung bestimmter gefährlicher Güter

1. Zu einem Fahrzeug, Schubverband oder zu gekuppelten Fahrzeugen müssen ein Fahrzeug, ein Schubverband oder gekuppelte Fahrzeuge folgende Mindestabstände einhalten:

- a) 10 m, wenn einer von ihnen das blaue Licht nach § 3.14 Nr. 1 oder den blauen Kegel nach § 3.32 Nr. 1 führt;
- b) 50 m, wenn einer von ihnen die zwei blauen Lichter nach § 3.14 Nr. 2 oder die zwei blauen Kegel nach § 3.32 Nr. 2 führt;
- c) 100 m, wenn einer von ihnen die drei blauen Lichter nach § 3.14 Nr. 3 oder die drei blauen Kegel nach § 3.32 Nr. 3 führt.“

9. Nach § 8.15 wird folgender § 8.16 angefügt:

„§ 8.16

Geschleppte Fahrzeuge

Fahrzeuge mit Antriebsmaschine dürfen nur dann geschleppt werden, wenn sie ausreichend manövrierfähig sind. Bei Fahrzeugen mit Maschinenantrieb im Sinne von § 1.01 Buchstabe b) gilt die Manövrierfähigkeit als gegeben, selbst wenn in Nr. 31 des Schiffsattestes der Vermerk „geeignet, geschleppt zu werden“ gestrichen ist.“

10. In § 9.01 erhält Nummer 7 folgende Fassung:
„7. Das Wenden ist nur auf den Wendestellen oberhalb der oberen Schleusenvorhöfen, in den unteren Schleusenvorhöfen und im unteren Schleusenkanal der untersten Schleusen gestattet. Diese Beschränkung gilt nicht für Kleinfahrzeuge.“
11. Nach § 9.06 Nr. 4 wird folgende Nummer 5 angefügt:
„5. Mit Ausnahme der Nummer 3 Buchstabe b gilt dieser Paragraph nicht für Kleinfahrzeuge noch ist er diesen gegenüber anzuwenden.“
12. In § 9.07 erhält die Nummer 5 folgende Fassung:
„5. Fahrzeugen, die nach § 3.14 Nr. 2 oder 3 zwei oder 3 blaue Lichter führen müssen, ist die Fahrt zwischen einer halben Stunde nach Sonnenuntergang und einer halben Stunde vor Sonnenaufgang des folgenden Tages verboten.
Die zuständige Behörde kann Ausnahmen zulassen. Sie legt dabei die aus Sicherheitsgründen notwendigen Auflagen fest.“
13. Anlage 12 Abschnitt 9 erhält folgende Fassung:

**„Abschnitt 9
Duisburg-Ruhrort
§ 9.01**

Grenzen der Reede

Die Reede erstreckt sich vor Duisburg-Ruhrort von km 769,30 bis 794,55.

§ 9.01 a

**Allgemeine Liegestelle
(Bild E.5.12, Anlage 7)**

Für Fahrzeuge, die kein Zeichen nach § 3.32 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung bei Tage führen müssen, wird bestimmt:

Liegestelle „Alsum“
von km 788,70 bis 789,99, nur für Fahrzeuge im Verkehr mit den Häfen Schwelgern, Walsum-Süd und Walsum-Nord.

§ 9.02

**Allgemeine Liegestellen ohne Schubschiffahrt
(Bild E.5.8, Anlage 7)**

Für Fahrzeuge, ausgenommen Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die kein Zeichen nach § 3.32 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung bei Tage führen müssen, werden bestimmt:

1. Am linken Ufer
 - a) Liegestelle „Friemersheim“
von km 770,70 bis 772,30,
 - b) Liegestelle „Rheinhausen“
von km 773,85 bis 774,15, nur für leere Fahrzeuge im Verkehr mit dem Hafen Rheinhausen,
 - c) Liegestelle „Hochemmerich“
von km 775,60 bis 777,60, nur für beladene Fahrzeuge,

- d) Liegestellen „Homburg“
von km 778,65 bis 780,00,
von km 778,10 bis 778,30,
von km 778,40 bis 778,65
und
von km 780,00 bis 780,45, nur für leere Fahrzeuge und Fahrzeuge, die dort instandgesetzt werden sollen,
- e) Liegestelle „Homburger Ort“
von km 781,75 bis 782,50,
- f) Liegestellen „Orsoy“
von km 792,85 bis 793,20, nur für Fahrzeuge im Verkehr mit dem Rheinhafen Orsoy und den Häfen Schwelgern, Walsum-Nord, Walsum-Süd,
von km 793,80 bis 793,90, nur für Fahrzeuge im Verkehr mit dem Rheinhafen Orsoy;

2. Am rechten Ufer

- a) Liegestelle „Rheinlust“
von km 770,70 bis 771,60, nur für Fahrzeuge im Verkehr mit dem Hafen Mannesmann, den Hochfelder Häfen und dem Hafen Rheinhausen,
- b) Liegestelle „Hochfelder Längskribbe“
von km 773,30 bis 774,00, nur für Fahrzeuge im Verkehr mit den Hochfelder Häfen und dem Hafen Rheinhausen,
- c) Liegestelle „Schreckling“
von km 778,50 bis 779,60, nur für leere Fahrzeuge,
- d) Liegestelle „Luftball“
von km 781,34 bis 781,54, nur für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb, die kurzfristig anlegen und nicht auf Ladung warten,
von km 781,54 bis 783,40, nur für leere Fahrzeuge,
- e) Liegestelle „Unterhalb der Baerler Brücke“
von km 787,00 bis 787,50,
- f) Liegestelle „Walsum“
von km 790,58 bis 791,00.

§ 9.03

**Liegestelle vor der Niederrheinischen Hütte A. G.
und der Duisburger Kupferhütte**

Für Fahrzeuge, die an der Niederrheinischen Hütte A. G. oder der Duisburger Kupferhütte laden oder löschen wollen oder dort geladen oder gelöscht haben, wird bestimmt:

Liegestelle am rechten Ufer
von km 774,70 bis 776,50.

§ 9.04

Liegestellen für Fahrzeuge, die feuergefährliche Güter befördern, ohne Schubschiffahrt (Bild E.5.9, Anlage 7)

Für Fahrzeuge, ausgenommen Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die einen blauen Kegel nach § 3.32 Nr. 1 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung bei Tage führen müssen, werden am rechten Ufer bestimmt:

- a) Liegestellen „Rheinlust“
von km 771,60 bis 772,10, nur für leere Fahrzeuge,
von km 772,40 bis 772,90, nur für beladene Fahrzeuge,
- b) Liegestelle „Baerler Brücke“
von km 785,35 bis 786,20.

Leichternde Fahrzeuge dürfen nur den Liegeplatz
„Baerler Brücke“ benutzen.

§ 9.05

Liegestelle für Fahrzeuge, die Ammoniak oder andere gleichgestellte Güter befördern (Bild E.5.14, Anlage 7).

Für Fahrzeuge, die zwei blaue Kegel nach § 3.32 Nr. 2 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung bei Tage fahren müssen, wird am linken Ufer bestimmt:

Liegestelle „Friemersheim“
von km 769,80 bis 770,00.

§ 9.06

Liegestelle für Fahrzeuge, die explosionsgefährliche Güter befördern (Bild E.5.15, Anlage 7)

Für Fahrzeuge, die drei blaue Kegel nach § 3.32 Nr. 3 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung bei Tage führen müssen, wird am linken Ufer bestimmt:

Liegestelle „Friemersheim“
von km 769,40 bis 769,70.

§ 9.07

Allgemeine Liegestellen für die Schubschiffahrt (Bild E.5.4, Anlage 7)

Für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die kein Zeichen nach § 3.32 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung bei Tage führen müssen, werden bestimmt:

1. Am linken Ufer
 - a) Liegestellen
„Friemersheim“
von km 770,10 bis 770,70,
von km 772,70 bis 773,20,
 - b) Liegestelle
„Homburger Ort“
von km 782,50 bis 784,00,
 - c) Liegestellen „Orsoy“
von km 788,90 bis 792,05;
von km 794,30 bis 794,55. nur für Fahrzeuge im
Verkehr mit dem
Rheinhafen Orsoy;
2. Am rechten Ufer
 - a) Liegestelle „Schreckling“
von km 777,80 bis 778,30,

- b) Liegestelle „Unterhalb der
Baerler Brücke“
von km 787,50 bis 788,00.

§ 9.08

Liegestellen für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die feuergefährliche Güter befördern (Bild E.5.5, Anlage 7)

Für Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die einen blauen Kegel nach § 3.32 Nr. 1 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung bei Tage führen müssen, werden bestimmt:

1. Am linken Ufer
Liegestelle „Friemersheim
von km 772,30 bis 772,70;
2. Am rechten Ufer
Liegestelle „Unterhalb der Baerler Brücke“
von km 786,20 bis 786,60.

§ 2

1. Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1992 in Kraft und mit Ablauf des 30. September 1995 außer Kraft.
2. § 1 Nr. 4 tritt für Fahrzeuge, die am 1. Januar 1990 bereits mit einer Radaranlage und Wendeanzeiger aufgrund der mit Erlaß vom 11. Juli 1969 – B 519/29 Ref/69 – (VkB l 1969 Seite 499) bekanntgegebenen Richtlinien der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt ausgerüstet sind, erst am 1. Januar 1995 in Kraft.

Münster, den 31. Juli 1992

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
West
Hinricher

Mainz, den 31. Juli 1992

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Südwest
Rost

ZKR 1992 – I – 18 Nrn. 1 – 3 und 5 – 9

ZKR 1992 – I – 24

ZKR 1992 – I – 25 (VkB l 1992 S. 415)

Nr. 168 Verordnung zur Aufhebung der Ver- ordnung über die Entgelte für die Lei- stungen der Binnenlotsen auf dem Rhein zwischen Bingen und St. Goar

Aufgrund des § 3 b des Binnenschiffahrtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. August 1986 (BGBl. I S. 1270), geändert durch das Gesetz vom 25. September 1990 (BGBl. I S. 2106) in Verbindung mit § 1 der Zehnten Verordnung zur Übertragung von Befugnissen auf dem Gebiet der Binnenschiffahrt vom 30. Juni 1965 (BGBl. II S. 904), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. Mai 1983 (BGBl. I S. 603), verordnet die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd-West:

§ 1

Die Verordnung über die Entgelte für die Leistungen der Binnenlotsen auf dem Rhein zwischen Bingen und St. Goar vom 16. Dezember 1976 (Bundesanzeiger Nr. 246 vom 30. 12. 1976, S. 2), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Entgelte für die Leistungen der Binnenlotsen auf dem Rhein zwischen Bingen und St. Goar vom 14. Juni 1977 (Bundesanzeiger Nr. 114 vom 24. Juni 1977, S. 1) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 1992 in Kraft.

Mainz, den 2. 7. 1992
A6-323.2/5

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
S ü d w e s t
R o s t

(VkB 1992 S. 418)

Straßenbau

Nr. 169 Vorläufige Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für die Herstellung von Brückenbelägen auf Beton (ZTV-BEL-B 87)

Bonn, den 21. Juli 1992
StB 25/38.55.10-17/81 Va 92

Die Vorläufigen Zusätzlichen Technischen Vorschriften und Richtlinien für die Herstellung von Brückenbelägen auf Beton, ZTV-BEL-B 87, eingeführt mit folgenden Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau:

- Teil 1: ARS Nr. 11 /1987 vom 3. August 1987
– StB 11/38.55.05/91 Va 87 –
Verkehrsblatt Heft 16/1987
vom 31. August 1987
- Teil 2: ARS Nr. 16/1987 vom 10. November 1987
– StB 11/38.55.10-17/132 Va 87 –
Verkehrsblatt Heft 23/1987
vom 15. Dezember 1987

Teil 3: ARS Nr. 13/1987 vom 26. Oktober 1987
– StB 11/38.55.10-17 /116 Fa 87 –
Verkehrsblatt Heft 21/1987
vom 14. November 1987

TL-BEL-EP: ARS Nr. 12/1987 vom 15. August 1987
– StB 11/38.55.10-17/98 Va 87 –
Verkehrsblatt Heft 16/1987
vom 31. August 1987

regeln die Eignungsnachweise der Baustoffe und Baustoffgemische für Dichtungsschichten.

Stoffe, die das Schutzniveau dieser Vorschriften erfüllen, sind in den

Listen der geprüften Stoffe nach ZTV-BEL-B 87

getrennt nach Bauarten, aufgeführt.

Diese Listen werden bei der Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach geführt.

Nachfolgend wird für Dichtungsschichten aus

- einer Bitumenschweißbahn (ZTV-BEL-B 1/87),
- zweilagig aufgetragenen Bitumendichtungsbahnen (ZTV-BEL-B 2/87)
- Flüssigkunststoff (ZTV-BEL-B 3/87)

sowie für
Reaktionsharze für Grundierungen, Versiegelungen und Kratzspachtelungen unter Asphaltbelägen auf Betonbrücken (ZTV-BEL-B, TL-BEL-EP) die

Ausgabe Juli 1992,

dieser Listen bekanntgegeben.

Alle vorher erschienenen Listen werden hiermit ungültig.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr.-Ing. H u b e r

Liste der geprüften Stoffe nach ZTV-BEL-B 1/87 Dichtungsschicht aus einer Bitumenschweißbahn Ausgabe Juli 1992

Nr.	Firma	Bezeichnung der Bahn	Art	zu kombinieren mit: Reaktionsharz, Firma	Ablaufdatum
1	b.v. asphalt- en chemische fabrieken smid & hollander postbus 23 01 NL-9704 CH groningen	ESHAGUM IM	MF	CONCRETIN BV 88, Concrete Chemie; ORTHOFLEX HV-88 Krämer Chemie GmbH	27. 04. 1993 03. 07. 1993
2	C.I.B. 11, Boulevard Brune F-75014 Paris	B3A SA 250 (SMAC ACIEROID)	MF	B3A-Siegel, B3A-Siegel-S, Deutsche Asphalt GmbH	28. 02. 1993 29. 08. 1994
3		B3A SUPER 60 P (SMAC ACIEROID)	AL	B3A-Siegel, B3A-Siegel-S, Deutsche Asphalt GmbH	28. 02. 1993 01. 05. 1994
4	Kebulin-Gesellschaft Kettler & Co. KG Ostring 9 4352 Herten-Westerholt	KEBUFLEX BR I	MF	Eurolan-FK 25, Deitermann; Hydrolan-KS 25, Hydrolan GmbH + Co. KG; vdw 102 EP-Versiegelung, Gesellschaft für techn. Kunststoffe mbH	27. 04. 1994 30. 07. 1994 28. 02. 1993

Liste der geprüften Stoffe nach ZTV-BEL-B 1 /87

Dichtungsschicht aus einer Bitumenschweißbahn

Ausgabe Juli 1992

Nr.	Firma	Bezeichnung der Bahn	Art	zu kombinieren mit: Reaktionsharz, Firma	Ablaufdatum
5	Österreichische Heraklith AG Postfach 31 A-9586 Fürnitz	ISOVILL P-5-B	MF	MC-DUR LF 450, MC-Bauchemie	12. 06. 1993
6	SBC Schoregge GmbH Am Sportplatz 5 4030 Ratingen 8	ERGOBIT	MF	ERGOFLEX DUR 500, ERGOFLEX DUR 500 S, SBC Schoregge GmbH	28. 02. 1993 19. 12. 1993
7		ERGOFLEX	AL	ERGOFLEX DUR 500, ERGOFLEX DUR 500 S, SBC Schoregge GmbH	28. 02. 1993 27. 02. 1994
8	SOPREMA S. A. 14, Rue de St. Nazaire F-67025 Strasbourg	MAMMOUTH ALU GA	AL	CONCRETIN BV 88, Concrete Chemie	27. 04. 1993
9	T.I.B. Chemie GmbH Postfach 81 05 69 6800 Mannheim 81	PRODOFLEX OK 50	MF	PRODORAL BT, T.I.B.-Chemie GmbH	15. 06. 1993

AL = aluminiumkaschierte Bahn; MF = metallfreie Bahn

Liste der geprüften Stoffe nach ZTV-BEL-B 2/87

Dichtungsschicht aus zweilagig aufgetragenen Bitumendichtungsbahnen

Ausgabe Juli 1992

Nr.	Firma	Bezeichnung der Bahnen und Stoffe	zu kombinieren mit: Reaktionsharz, Firma	Ablaufdatum
1	Österreichische Heraklith AG Postfach 31 A-9586 Fürnitz	obere Lage: ISOVILL COMBIRAL B-66 untere Lage: ISOVILL-IMMUN B-18-S Bitumenklebemasse: VILLOX-ISOVILL Bitumenvoranstrich: PORMEX-RAPID	MC-DUR LF 450, MC-Bauchemie	12. 06. 1993
2		obere Lage: ISOVILL COMBIRAL B-66 untere Lage: ISOVILL-IMMUN B-18-S4		
3	SBC Schoregge GmbH Am Sportplatz 5 4030 Ratingen 8	obere Lage: ERGOKOMBI DR untere Lage: ERGOKOMBI GR	ERGOFLEX-DUR 500, ERGOFLEX-DUR 500 S, SBC Schoregge GmbH	28. 02. 1993 19. 04. 1994

Liste der geprüften Stoffe nach ZTV-BEL-B 2/87
Dichtungsschicht aus Flüssigkunststoff
Ausgabe Juli 1992

Nr.	Firma	Bezeichnung der Dichtungsschicht ¹⁾	Abgabedatum der Ausführungsanweisung	Ablaufdatum
1	Büfa Farben + Lacke GmbH & Co Postfach 25 61 2900 Oldenburg	OLDOPREN-S 352-0000	April 1992	06. 06. 1993
2		OLDOPREN-SU1 352-0006	Januar 1991	06. 06. 1993
3	Concrete Chemie Vertriebs GmbH Eisenstraße 38 6090 Rüsselsheim	Concretin BA	Mai 1990	27. 04. 1993
4	CONICA Technik AG Industriestraße 26 CH-8207 Schaffhausen	Conipur-Beschichtung 255	April 1992	12. 06. 1993

¹⁾ Der genaue Aufbau des Abdichtungssystems ist der genehmigten Ausführungsanweisung zu entnehmen.

Liste der geprüften Stoffe nach ZTV-BEL-B 87, TL-BEL-EP
Reaktionsharze für Grundierungen, Versiegelungen, Kratzspachtelungen unter Asphaltbelägen auf Betonbrücken
Ausgabe Juli 1992

Nr.	Firma	Produktbezeichnung	Ablaufdatum
1	Büfa Farben + Lacke GmbH & Co. Postfach 25 61 2900 Oldenburg	BÜFAPOX EP-Siegel, farblos Art.-Nr. 350-0011; BÜFAPOX EP-Härter, Art.-Nr. 387-0011	06. 06. 1993
2	Concrete Chemie Vertriebs GmbH Eisenstraße 38 6090 Rüsselsheim	CONCRETIN BV 88, Komponenten A und B	27. 04. 1993
3	CONICA Technik AG Industriestraße 26 CH-8207 Schaffhausen	Conipox Betonversiegelung 77 Z, Komponenten A und B	12. 06. 1993
4	Deitermann Chemiewerk GmbH + Co. KG Lohstraße 61 4354 Datteln	Eurolan-FK 25, Komponenten A und B	27. 04. 1994
5	Deutsche Asphalt GmbH An der Gehespitz 6078 Neu-Isenburg	B3A-Siegel, Komponenten A und B	28. 02. 1993
6		B3A-Siegel-S, Komponenten A und B	29. 08. 1994
7	Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH Kottenforstweg 5308 Rheinbach 3 – Flerzheim	vdw 102 EP-Versiegelung, Stammkomponente und Härter	28. 02. 1993
8	Hydrolan GmbH + Co. KG Postfach 12 63 4354 Datteln	Hydrolan-KS 25, Komponenten A und B	28. 08. 1994
9	Krämer Chemie GmbH Theodor-Heuss-Straße 6604 Saarbrücken-Güdingen	ORTHO FLEX HV-88, Komponenten A und B	03. 07. 1993

Liste der geprüften Stoffe nach ZTV-BEL-B 87, TL-BEL-EP

Reaktionsharze für Grundierungen, Versiegelungen, Kratzspachtelungen unter Asphaltbelägen auf Betonbrücken
Ausgabe Juli 1992

Nr.	Firma	Produktbezeichnung	Ablaufdatum
10	MC-Bauchemie Am Kruppwald 6-8 4250 Bottrop	MC-DUR LF 450, Komponenten A und B	12. 06. 1993
11		MC-DUR LF 455, Komponenten A und B	01. 05. 1994
12	SBC Schoregge GmbH Am Sportplatz 5 4030 Ratingen 8	ERGOFLEX DUR 500, Komponenten A und B	28. 02. 1993
13		ERGOFLEX DUR 500 S, Komponenten A und B	19. 04. 1994
14	Sika Chemie GmbH Kornwestheimer Straße 107 7000 Stuttgart 40	ICOSIT 185, Komponenten A und B	26. 03. 1995
15		ICOSIT 186, Komponenten A und B	28. 09. 1995
16	T.I.B.-Chemie GmbH Mülheimer Straße 16-22 6800 Mannheim 81	PRODORAL BT, Komponenten A und B	15. 06. 1993
17		PRODORAL BT-V, Komponenten A und B	05. 06. 1996
18	VEDAG GmbH Flinschstraße 10–16 6000 Frankfurt/Main 60	VEDAPOX VS 88, Komponenten A und B	23. 06. 1993

(VkB l 1992 S. 419)

**Nr. 170 Allgemeines Rundschreiben
 Straßenbau Nr. 8/1992
 Sachgebiet 12.4: Naturschutz
 und Landschafts-
 pflege
 Sachgebiet 03.9: Landschaftsbau,
 Ingenieurbiologie**

Bonn, den 16. Juni 1992
 StB 11/14.87.02-12/5 Va 92

**Oberste Straßenbaubehörden
 der Länder**

DEGES

n a c h r i c h t l i c h :

BMV-Außenstelle Berlin

Bundesanstalt für Straßenwesen

Bundesrechnungshof

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richt-
 linien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau – Aus-
 gabe 1992 – (ZTVLa-StB 92)

Die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen
 und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Stra-
 ßenbau“ – Ausgabe 1992 – (ZTVLa-StB 92) sind vom

Bund/Länder-Arbeitskreis „ZTVLa-StB“ aufgestellt wor-
 den.

Ich führe hiermit die ZTVLa-StB 92 – Ausgabe 1992 – für
 die Bundesfernstraßen ein und bitte, diese bei neu abzu-
 schließenden Bauleistungs- und Lieferungsverträgen
 zugrunde zu legen. Die als Technische Vertragsbe-
 dingungen gekennzeichneten Teile der ZTV La-StB 92
 bitte ich, den Bauverträgen zugrunde zu legen; die Richt-
 linien sind bei der Aufstellung der Bauvertragsunterlagen
 und bei der Überwachung und Abnahme der Land-
 schaftsbauarbeiten zu beachten.

Im Interesse einer einheitlichen Handhabung empfehle
 ich, die ZTVLa-StB 92 auch für die anderen in Ihrem
 Zuständigkeitsbereich liegenden Straßen einzuführen.
 Das ARS Nr. 17/1980, mit dem die ZTVLa-StB 80 einge-
 führt worden sind, hebe ich hiermit auf.

Die ZTVLa-StB 92 sind bei der Geschäftsstelle der
 Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
 e. V., Alfred-Schütte-Allee 10, 5000 Köln 21, zu bezie-
 hen.

Der Bundesminister für Verkehr
 Im Auftrag
 Dr.-Ing. H u b e r

(VkB l 1992 S. 422)

**Nr. 171 Allgemeines Rundschreiben
Straßenbau Nr. 26/1992
Sachgebiet Nr. 08.5: Betriebsfunk**

Bonn, den 7. Juli 1992
StB 27/38.73.20/22 Va 92

**Oberste Straßenbaubehörden
der Länder**

n a c h r i c h t l i c h :

Bundesrechnungshof

Bundesanstalt für Straßenwesen

**Betriebsfunk der Autobahnmeistereien;
– Umstellung auf Frequenzen im 2m-Band**

- Anlagen: 1. Anforderungen an ortsfeste Betriebsfunktseinrichtungen im 2m-Band für den Einsatz an Bundesautobahnen
2. Anforderungen an UKW-Sprechfunkgeräte im 2m-Band *)

Der Betriebsfunk der Autobahnmeistereien im 7m-Band (Bereich 34,76–34,94 MHz) wird zunehmend durch Überreichweiten so beeinträchtigt, daß zeitweise ein zuverlässiger Funkbetrieb nicht mehr gewährleistet ist. Ein Frequenzwechsel wird daher unumgänglich.

In der 12. Bund/Länderbesprechung Nachrichtentechnik am 12./13. Februar wurde hierzu eine Umstellung auf das 2m-Band im Bereich 151,37–151,53 MHz, in dem bereits die Straßenmeistereien den Betriebsfunk abwickeln, vereinbart.

Die Arbeitsgemeinschaft für Betriebsfunk der Straßenunterhaltungs-, Pannenhilfs- und Wasserregulierungsdienste (ABS), die gemäß Amtsblatt Nr. 53/1985 des BMP(T) den Frequenzeinsatz in den v. g. Bereichen koordiniert, hat am 2. April 1992 dieser Änderung zugestimmt.

Bei Erneuerung, Um-, Aus- und Neubau von Betriebsfunktanlagen der Autobahnmeistereien sind ab sofort Frequenzen des 2m-Bandes vorzusehen. Dabei bitte ich,

- die beigefügten technischen Anforderungen (Anlage 1 und 2) zu beachten und
- die Pannenhilfsdienste der Automobilclubs, die Bedarfsträger der ABS sind, frühzeitig über die jeweiligen Frequenzänderungen zu unterrichten.

Das Rundschreiben vom 12. 7. 1971 (Bezug 1) sowie die Anlagen 2 und 3 des Rundschreibens vom 11. 8. 1977 (Bezug 2) hebe ich hiermit auf.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr.-Ing. H u b e r

(VkB l 1992 S. 423)

**Nr. 172 Allgemeines Rundschreiben
Straßenbau Nr. 29/1992
Sachgebiet 07.6: Straßenverkehrstechnik und
Straßenausstattung
– Straßenverkehrszählungen**

Bonn, den 15. Juli 1992
StB 13/20.40.50/93 Va 92

**Oberste Straßenbaubehörden
der Länder**

n a c h r i c h t l i c h :

Bundesanstalt für Straßenwesen

Bundesrechnungshof

Empfehlungen für Verkehrserhebungen (EVE 91), Ausgabe 1991

Die „Richtlinien für Verkehrserhebungen“ (Ausgabe 1970) wurden vom Arbeitsausschuß Erhebungen und Vorausschätzung des Verkehrs, Arbeitskreis „Neufassung Richtlinien für Verkehrserhebungen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV) überarbeitet und sind daher nicht mehr anzuwenden.

Die überarbeitete Fassung wurde von der FGSV unter dem Titel „Empfehlungen für Verkehrserhebungen – EVE 91“ veröffentlicht.

Ich weise hiermit auf diese Empfehlungen hin.

Die Empfehlungen gliedern sich nach den zwei grundsätzlich unterschiedlichen Erhebungsmethoden, verkehrstechnische Erhebungen (Zählungen) und verkehrsverhaltensbezogene Erhebungen (Beobachtungen und Befragungen). Je nach Aufgabenstellung kommen Erhebungen einzelner Verkehrsarten oder Erhebungen des gesamten Verkehrsgeschehens in Betracht.

Neben der Abhandlung der einzelnen Methoden zur Erhebung von Verkehrsdaten werden übergeordnete Hinweise gegeben, die für die Planung und Durchführung von Verkehrserhebungen von Bedeutung sind.

Die „Empfehlungen für Verkehrserhebungen – EVE 91“ sind bei der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V., Alfred-Schütte-Allee 10, 5000 Köln 21, unter Nr. FGSV 125 erhältlich.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr.-Ing. H u b e r

(VkB l 1992 S. 423)

*) Die Anlagen 1 und 2 werden im Verkehrsblatt nicht veröffentlicht.

**Nr. 173 Brücken- und Ingenieurbau;
Erhaltung, Bautenschutz
(Sachgebiet 05.8)**

Bonn, den 28. Juli 1992
StB 25/38.55.10-19/88 Va 92

**Oberste Straßenbaubehörden
der Länder**

Betreff: Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen;
– **Nachweis der Eignung der Baustoffe und Baustoffsysteme nach den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen (ZTV-SIB 90)**

Bezug: ARS Nr. 20/1990 vom 2. November 1990 –
StB 25/38.55.10-19/106 Va 90 –

Anlagen: Liste der geprüften Stoffe und Stoffsysteme nach ZTV-SIB 90 für im Spritzverfahren aufzubringende Betonersatzsysteme aus Zementmörtel/Beton mit Kunststoffzusatz (SPCC) und für Oberflächenschutzsysteme (OS), Ausgabe Juli 1992

Nach den ZTV-SIB 90 (eingeführt mit Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 20/1990; Verkehrsblatt, Heft 21/1990 vom 15. November 1990) hat der Auftragnehmer die Eignung der Baustoffe und Baustoffsysteme für den Schutz und die Instandsetzung von Betonbauteilen nachzuweisen.

Für kunststoffhaltige Betonersatzsysteme sowie Oberflächenschutzsysteme dürfen nur solche Baustoffe und Baustoffsysteme verwendet werden, die in der „Liste der geprüften Stoffe und Stoffsysteme“ enthalten sind. Diese Listen werden bei der Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach geführt.

Nachfolgend wird für im Spritzverfahren aufzubringende **Betonersatzsysteme aus Zementmörtel/Beton mit Kunststoffzusatz (SPCC) und für Oberflächenschutzsysteme (OS)** die Liste, der **Ausgabe Juli 1992** bekanntgegeben mit der Bitte um Beachtung bei der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben im Geschäftsbereich der Bundesfernstraßen.

Die in den jeweiligen Listen aufgeführten Stoffsysteme sind bei einer Wertung von Angeboten als gleichwertig anzusehen.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch Stoffe und Stoffsysteme verwendet werden dürfen, die erst nach Veröffentlichung dieser Ausgabe in die Liste der Bundesanstalt für Straßenwesen aufgenommen werden.

Auskunft hierzu erteilt die Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr.-Ing. H u b e r

**Liste der geprüften Stoffe und Stoffsysteme (SPCC)
nach ZTV-SIB 90
für im Spritzverfahren aufzubringende Betonersatz-
systeme aus Zementmörtel/Beton mit Kunststoff-
zusatz (SPCC)**

Ausgabe Juli 1992

SPCC Systeme

Nr.	Firma	Bezeichnung des Systems	Zum System gehörende Komponenten	Stoffart	N/T	Bemerkungen
1	Holderchem Betec GmbH Essen	Betec-NSPCC-System	BETEC 330 N BETEC BE-TOPRIM 84 (Komp. A/B)	WM MKB	N	
2	PCI GmbH Augsburg	PCI-Pecicret	PCI-Pecicret PCI-Legaran A (Komp. A/B)	WM EKB	N	
3	PSB Arnfried Pagel Ing. GmbH & Co KG Essen	SP20 SPCC-Spritzmörtel	SP 20 SPCC Spritzmörtel M10/02 - Korrosionsschutz	WM MKB	N	
4	Rödl GmbH Nürnberg	Rödl II	Rödl II/1 Rödl II/2 ICOMENT ADDITIV ES MonoTop 601 Korrosionsschutz	WM WM D MKB	T ¹⁾ T ¹⁾	nur für senkrechte Flächen vorzugsweise über Kopf Produkte der SikaChemie GmbH Stuttgart
5	Sika-Chemie GmbH Stuttgart	Sikacem Gunit 133	Sikacem Gunit 133 Spritzmörtel SikaTop Armatec 110 EpoCem (Komp. A/B/C)	WM MKB	T	
6	Sto AG Stühlingen	StoCrete TS 200	StoCrete TS 200 StoCrete TK StoPox AR (Komp. A/B)	WM MKB EKB	N	max. 20 mm Schichtdicke
7	Walchstadt Kunststoff GmbH Utting	Dywipox BES	Dywipox BE 4 Dywipox EM/K (Komp. A/B)	WM EP	T ²⁾	ECC-System max. 20 mm Schichtdicke

N/T: Naß-/Trockenspritzverfahren
KKB: Epoxidharzkorrosionsschutzbeschichtung
MKB: Mineralische Korrosionsschutzbeschichtung
D: Dispersionskomponente (WM)
WM: Werk trockenmörtel
KP: Epoxidharzkomponente (WM)
1): WM wird mit Wasser vorbefeuchtet
2): WM wird mit EP-Komponente vorgemischt

**Liste der geprüften Stoffe und Stoffsysteme (OS)
nach ZTV-SIB 90
für Oberflächenschutzsysteme
Ausgabe Juli 1992**

Systeme OS C

Nr.	Firma	Bezeichnung des Systems	Zum System gehörende Komponenten	Stoffart
1	Disbon GmbH + Co KG Ober-Ramstadt	Disbocret-Schutzsystem ¹⁾ L	– Disbocret 705 Extrafein – Disbocret 709 Anmachflüssigkeit – Disbon 484 Tiefsiegel – Disbocret 532 Color	FS D G OS
2	s. Nr. 1	Disbocret-Schutzsystem ¹⁾ W	– Disbocret 705 Extrafein – Disbocret 709 Anmachflüssigkeit – Disbon 486 Acryl-Tiefgrund – Disbocret 515 Betonfarbe	FS D G OS
3	MC-Bauchemie Müller GmbH + Co Bottrop		– Nafufill KM 02 F – Nafufill BB 2 – Betonflair LG – Betonflair CT	FS D G OS
4	s. Nr. 3		– Nafufill KM 02 F – Nafufill BB 2 – Betonflair WG – Betonflair WS	FS D OS OS
5	Sika-Chemie GmbH Stuttgart		– Icoment 520 – Icosit Betoncolor	FS/D OS
6	s. Nr. 5		– Sika Mono-Top 620 – Icosit Betoncolor	FS OS
7	s. Nr. 5		– Icoment 620 – Icosit Color W	FS/D OS
8	s. Nr. 5		– Sika Mono-Top 620 – Icosit Color W	FS OS

Systeme OS-DI

Nr.	Firma	Bezeichnung des Systems	Zum System gehörende Komponenten	Stoffart
1	MC-Bauchemie Müller GmbH Co Bottrop	Zentrifix F 92	– Zentrifix F 92 (Trocken- und Flüssigkomp.)	OS
2	Schoregge Bau-chemie GmbH Düsseldorf	Ergotect-Schlämme	– Ergotect-Schlämme (Trocken- und Flüssigkomp.)	OS

Systeme OS-DII

Nr.	Firma	Bezeichnung des Systems	Zum System gehörende Komponenten	Stoffart
1	MC-Bauchemie Müller GmbH + Co Bottrop		– Zentrifix F 92 – EmCe Colorflex E – EmCe Colorflex S	ES OS OS
2	Schoregge Bau-chemie GmbH Düsseldorf PSB Pagel Essen		– Ergotect Coating – Feinspachtel R1	OS FS
3	Sika-Chemie GmbH Stuttgart		– Icoment 520 – Icosit Elastic	FS/D OS

Systeme OS-DII

Nr.	Firma	Bezeichnung des Systems	Zum System gehörende Komponenten	Stoffart
4	s. Nr. 3		– Sika Mono-Top 620 – Icosit Elastic Primer – Icosit Elastic	FS G OS
5	s. Nr. 3		– Sika Mono-Top 620 – Icosit Elastic	FS OS
6	s. Nr. 3	Icosit-Beton-immunsystem	– Icosit Elastic Primer – Icosit Elastofill Icosit Elastic	G ES OS

Stoffart:

D: Dispersionskomponente (FS)

FS: Feinspachtel (Trockenkomponente)

G: Grundierung

OS: Oberflächenschutzschicht

ES: elastische Spachtelmasse

¹⁾ auch für Spritzbereich zugelassen

(VkB1 1992 S. 424)

**Nr. 174 Brücken- und Ingenieurbau;
Erhaltung, Bautenschutz
Sachgebiet 05.8**

Bonn, den 28. Juli 1992

StB 25/38.55.10-19/89 Va 92

**Oberste Straßenbaubehörden
der Länder**

Betreff: Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen nach ZTV-SIB 90 und Füllen von Rissen in Betonbauteilen nach ZTV-RISS 88;
– **Anerkennung von Überwachungs-, Güteschutzgemeinschaften als Fremdüberwacher der Ausführung**

Bezug: a) ARS Nr. 20/1990 vom 2. November 1990
– StB 25/38.55.10-19/106 Va 90 –
b) ARS NR. 6/1988 vom 16. Februar 1988
– StB 11/38.55.50-80/17 Va 88 –
c) Schreiben vom 15. März 1991
– StB 25/38.55.10-19/23 Va 91 –

Anlage: Verzeichnis der anerkannten Güteschutzgemeinschaften und Prüfstellen und deren Überwachungszeichen (Stand: Juni 1992)

Nach den ZTV-SIB 90 (eingeführt mit Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 20/1990, Verkehrsblatt, Heft 21/1990 vom 15. November 1990) und den ZTV-RISS 88 (eingeführt mit Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 6/1988; Verkehrsblatt Heft 5/1988 vom 15. März 1988) hat die **Fremdüberwachung der Ausführung** durch eine vom Auftraggeber anerkannte Überwachungs- bzw. Güteschutzgemeinschaft oder Prüfstelle zu erfolgen.

Für Bauvorhaben der Bundesfernstraßen sind für die **Fremdüberwachung der Ausführung** nach ZTV-SIB 90 und ZTV-RISS 88 die im nachstehenden Verzeichnis (Stand: Juni 1992) aufgeführten Güteschutzgemeinschaften und Prüfstellen anerkannt. Die anerkannten Güteschutzgemeinschaften und Prüfstellen verwenden die abgedruckten Überwachungszeichen.

Das Schreiben vom 15. März 1991 – StB 25/38.55.10-19/23 Va 91 – und die Veröffentlichung Nr. 44 im Ver-

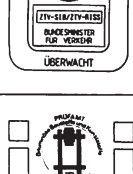
kehrsblatt Heft 5/ 1991, Seite 310 sind überholt und werden hiermit aufgehoben.

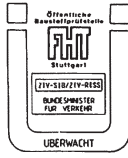
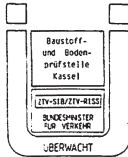
Auf die Beachtung meiner Hinweise bei der Gütesicherung der Ausführung nach ZTV-SIB und ZTV-RISS weise ich nochmals hin.

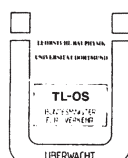
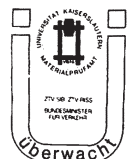
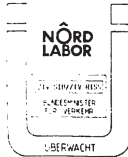
Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr.-Ing. H u b e r

Verzeichnis der auf dem Gebiet der Fremdüberwachung der Ausführung nach ZTV-SIB 90 und ZTV-Riss 88 anerkannten Überwachungs- bzw. Güteschutzgemeinschaften und Prüfstellen
(Stand: Juni 1992)

	Anschriften	Überwachungs- bzw. Gütezeichen	Tätigkeitsbereich
1.	Güteschutzgemeinschaft Erhaltung von Bauwerken e.V. (geb) Bahnhofstraße 61 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 14 03-0		alle Bundesländer
2.	Bundesgütegemeinschaft Betonerhaltung e.V. (be) Godesberger Allee 99 5300 Bonn 2 Tel. (02 28) 81 02-130/131		Dachverband der nachfolgenden Landesgütegemeinschaften
2.1	Landesgütegemeinschaft Betonerhaltung Baden-Württemberg e.V. Hohenzollernstraße 25 7000 Stuttgart 1 Tel. (07 11) 6 48 53 25		
2.2	Landesgütegemeinschaft Betonerhaltung Bayern e.V. Bavariaring 31 8000 München 2 Tel. (0 89) 7 67 09-0		Bayern
2.3	Güteschutzgemeinschaft für Betonsanierung e.V. Berlin und Brandenburg Nassauische Straße 15 1000 Berlin 15 Tel (0 30) 8 60 00 35		Berlin Brandenburg
2.4	Landesgütegemeinschaft Betonsanierung e.V. Bremen und Niedersachsen Außer der Schleifmühle 53 2800 Bremen 1 Tel. (04 21) 32 15 89		Bremen Niedersachsen

	Anschriften	Überwachungs- bzw. Gütezeichen	Tätigkeitsbereich
2.5	Landesgütegemeinschaft Betonsanierung e.V. Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern Johnsallee 53 2000 Hamburg 13 Tel. (0 40) 41 52 70		Hamburg Mecklenburg-Vorpommern
2.6	Landesgütegemeinschaft Betonsanierung e.V. Hessen und Thüringen Wolfgangstraße 16 6000 Frankfurt/Main 18 Tel. (0 69) 55 05 55		Hessen Thüringen
2.7	Landesgütegemeinschaft Bauwerkserhaltung und Betoninstandsetzung Schleswig-Holstein e.V. Barkauer Straße 50/52 2300 Kiel 14 Tel. (04 31) 7 15 65		Schleswig-Holstein
2.8	Landesgütegemeinschaft Betonerhaltung Nordrhein-Westfalen e.V. Bökendonk 15-17 4150 Krefeld Tel. 0 21 51) 54 10 55		Nordrhein-Westfalen
2.9	Landesgütegemeinschaft für Bauwerks- und Betonerhaltung Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. Postfach 8 6600 Saarbrücken Tel. (06 81) 3 94 67		Rheinland-Pfalz Saarland Nordrhein-Westfalen
3	Bundesgütegemeinschaft Betonflächeninstandsetzung e.V. Speyerer Straße 3 6000 Frankfurt/M. Tel. (0 69) 7 39 34 10		alle Bundesländer <i>nur für OS nach ZTV-SIB 90</i>
4.	Landesgewerbeanstalt Bayern Tillystraße 2 8500 Nürnberg 80 Tel. (09 11) 65 55-0		Bayern
5.	Baustoffinstitut der TU München Prüfamt für bituminöse Baustoffe und Kunststoffe Baumbachstraße 7 8000 München 60 Tel. (0 89) 8 89 51		Bayern <i>Nur für ZTV-SIB 90</i>

	Anschriften	Überwachungs- bzw. Gütezeichen	Tätigkeits- bereich
6.	Materialprüfanstalt für das Bauwesen der Technischen Universität München Arcisstraße 21 8000 München 2 Tel. (0 89) 2 10 50		Bayern
7.	Forschungs- und Materialprüfungs- anstalt Baden-Württemberg Pfaffenwaldring 4 7000 Stuttgart 80 Tel. (07 11) 6 85-1		Baden- Württemberg
8.	Institut für Massivbau und Baustofftechnologie – Amtliche Materialprüfanstalt – Universität Karlsruhe Postfach 64 80 7500 Karlsruhe 1 Tel. (07 21) 6 08 38 90	 	Baden- Württemberg
9.	Öffentliche Baustoffprüfstelle an der Fachhochschule Biberach Karlstraße 11 7950 Biberach Tel. (0 73 51) 58 20		Baden- Württemberg
10.	Öffentliche Baustoffprüfstelle an der Fachhochschule für Technik Stuttgart Willi-Bleicher-Str. 29 7000 Stuttgart 1 Tel. (07 11) 1 21-26 48		Baden- Württemberg
11.	Institut für Baustoffprüfung Waldkirch GmbH Waldmattenstraße 11 7908 Waldkirch 3 Tel. (0 76 81) 62 16 bzw. 80 01		Baden- Württemberg
12.	Baustoff- und Bodenprüfstelle Kassel Knorrstraße 32 3500 Kassel Tel. (05 61) 70 51		Hessen
13.	Amtliche Prüfstelle für Baustoffe Fachhochschule Wiesbaden Limburger Straße 2 6270 Idstein Tel. (0 61 26) 40 04-5		Hessen

	Anschriften	Überwachungs- bzw. Gütezeichen	Tätigkeits- bereich
14.	Staatliche Materialprüfanstalt Darmstadt Grafenstraße 2 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 16 22 41 bzw. 16 29 39		Hessen
15.	Amtliche Materialprüfanstalt für das Bauwesen Beethovenstraße 52 3300 Braunschweig Tel. (05 31) 3 91-54 31		Nieder- sachsen
16.	ZEMLABOR Institut für Baustoffprüfungen Dr.-Ing. Struth GmbH u. Co. KG Hans-Böcker-Str. 20 4720 Beckum Tel. (0 25 21) 21 97		Nordrhein- Westfalen
17.	Universität Dortmund, Lehrstuhl Bauphysik August-Schmidt-Str. 6 4600 Dortmund 50 Tel. (02 31) 7 55-24 63		Nordrhein- Westfalen
18.	Universität Kaiserslautern - Materialprüfungsamt - Postfach 30 49 6750 Kaiserslautern Tel. (06 31) 205-30 03		Rheinland- Pfalz
19.	NORDLABOR GmbH Pinneberg für bautechnische Prüfungen Flensburger Straße 15 2080 Pinneberg Tel. (0 41 01) 78 20 21-23		Schleswig- Holstein

(VkB1 1992 S. 425)

Wasserstraßen

Nr. 175 Standardleistungskatalog für den Wasserbau (STLK)

Bonn, den 17. Juli 1992
BW 21/70.15.03-04

**Wasser- und Schifffahrtsdirektionen,
BfG, BAW, RMD**
nachrichtlich:
Wirtschaftsbehörde
Amt für Strom- und Hafenbau, Hamburg
Bundesrechnungshof

Standardleistungskatalog für den Wasserbau (STLK);
– Leistungsbereich 202, Technische Bearbeitung,
Ausgabe Januar 1992

Erlaß des BMV vom 20. Dez. 1984 – BW 21/70.17.00-1

Anlagen: – Verzeichnis der Leistungsbereiche (LB)
des Standardleistungskatalogs für den
Wasserbau (STLK)
– STLK, Leistungsbereich 202 (nicht abge-
druckt)

Der Arbeitskreis „Standardleistungsbeschreibungen im Wasserbau“ hat den Leistungsbereich 202 – Technische Bearbeitung überarbeitet. Für den Geschäftsbereich der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes wird hiermit die aktualisierte Ausgabe Januar 1992 des Standardleistungskataloges LB 202 eingeführt. Er ist ab sofort bei der Ausschreibung einschlägiger Bauleistungen im Wasserbau zugrunde zu legen. Er ersetzt die im August 1981 eingeführte Ausgabe, die gemäß VV-WSV 2102 (siehe Erlaß des BMV vom 20. Dezember 1984) anzuwenden und dort in der Anlage 5 aufgeführt ist.

Als Anlagen füge ich eine Gesamtübersicht des Standardleistungskatalogs für den Wasserbau (STLK) sowie eine Ausgabe des aktualisierten STLK (Leistungsbereich 202) bei.

Der aktualisierte Leistungsbereich LB 202 kann ab sofort bei der Drucksachenstelle der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte, Postfach 63 07, Am Waterlooplatz 5, 3000 Hannover 1, in der erforderlichen Anzahl bezogen werden.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
S c h r ö d e r

Verzeichnis der Leistungsbereiche (LB) des Standardleistungskatalogs für den Wasserbau (STLK)

Übersicht über den STLK
Stand: Juli 1992

LB-Nr.	LB-Bezeichnung	Ausgabe
202	Technische Bearbeitung	01/92
203	Baugrunderschließung und Bohrarbeiten	11/87
204	Baustelleneinrichtung und -räumung	11/87
205	Erdarbeiten	08/79
206	Naßbaggerarbeiten	01/87
207	Landschaftsbau	07/83
208	Wasserhaltung	04/89
209	Baugruben und Baugrundverbesserungen	06/89
210	Böschungs- und Sohlensicherungen	08/90
211	Lebendbau	07/83
212	Dränarbeiten in der Landwirtschaft	08/82
213	Wasserbereitstellung für Feldberegnung	12/83
214	Spundwände, Pfähle, Verankerungen	05/90
215	Wasserbauwerke aus Beton und Stahlbeton	08/90

LB-Nr.	LB-Bezeichnung	Ausgabe
216	Stahlwasserbau	08/90
217	Ausrüstung von Wasserbauwerken	11/87
218	Korrosionsschutz im Stahlwasserbau	02/80
230	Stundenlohnarbeiten	08/90

Die Standardleistungskataloge für den Wasserbau können bezogen werden bei:

- Drucksachenstelle bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte, Postfach 6307, Am Waterlooplatz 9, 3000 Hannover 1
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V., Alfred-Schütte-Allee 10, 5000 Köln 21
- Verkehrsblatt-Verlag, Postfach 100555, 4600 Dortmund 1

(VkB I 1992 S. 427)

Nr. 176 Berichtigung

In den nachfolgenden Bekanntmachungen sind folgende Berichtigungen durchzuführen:

1. Technische Richtlinien Tanks (TRT) 206; Prüfen im Baumusterzulassungsverfahren vom 2. Oktober 1991 (VkB I S. 732)
In 5.2.3 zweite Zeile ist hinter „Re“ das Zeichen für „größer als >“ durch das nachfolgende Zeichen für „größer und gleich als ≥“ zu ersetzen.
2. Technische Richtlinien Tanks; TRT 009 zu den Gefahrgutverordnungen Straße, Eisenbahn und See (VkB I 1992 S. 306)
Neben der Ortsangabe sind die Worte „den 1992“ zu ersetzen durch „8. Mai 1992“.
3. Technische Richtlinien Tanks; TRT 042 zu den Gefahrgutverordnungen Straße/Eisenbahn vom 11. Juni 1992 (VkB I S. 334)
In der Überschrift, im ersten Absatz des Bekanntmachungstextes sowie in der Kopfspalte der TRT ist die Zahl „042“ zu ändern in „043“.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
B u s c h

(VkB I 1992 S. 428)